

**I.G.FARBEN-  
INDUSTRIE  
AKTIEN-  
GESELLSCHAFT  
FRANKFURT (MAIN)**



**1 9 3 6**

---

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft  
Frankfurt (Main)

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1936.

## 12. ordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 8. Mai 1937, vormittags 11 Uhr,

in unserem Verwaltungsgebäude Frankfurt (Main)

Grüneburgplatz.

---

### Tagesordnung:

1. Vorlage des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts für 1936 und  
Beschluffassung über den Jahresabschluß.
2. Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Bilanzprüfers für das Geschäftsjahr 1937.

# AUFSICHTSRAT.

Geheimer Kommerzienrat Professor Dr. CARL BOSCH, Heidelberg, Vorsitzender,  
Dr. WILHELM FERDINAND KALLE, Frankfurt (Main) / Tutzing (Oberbayern),  
Geheimer Kommerzienrat Dr. LUDWIG SCHUON, München,  
Staatssekretär a. D. Dr. ERNST von SIMSON, Berlin-Dahlem,

Verwaltungsrat.

Dr. AXEL AUBERT, Oslo,

Dr. RICHARD BAYER, Leverkusen-Wiesdorf,

WALDEMAR von BÖTTINGER, Landwirt, Schloß Arensdorf i. d. Neumark,

Dr. WALTER von BRÜNING, Polizeipräsident a. D., Semper a. Rügen,

Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, Kirchheimbolanden,

Dr. CARL LUDWIG DUISBERG, Berlin-Zehlendorf-Mitte,

Geheimer Regierungsrat Dr. ADOLF HAEUSER, Frankfurt (Main),

Dr. JAKOB HASSLACHER, Duisburg-Ruhrort,

Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart,

Dr. KARL KREKELER, Köln-Mülheim,

OTTO von MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Potsdam,

Dr. RICHARD MERTON, Frankfurt (Main),

WILHELM PELTZER, Fabrikant, Krefeld,

Dr. WALTHER vom RATH, Kronberg (Taunus),

Graf RUTGER JAN EUGEN SCHIMMELPENNINCK, Den Haag (Holland),

GUSTAF SCHLIEPER, Geltow (Osthavelland),

Staatsminister a. D. Dr. FRIEDRICH SCHMIDT-OTT, Exzellenz, Berlin-Steglitz,

LEOPOLD Freiherr von SCHRENCK-NOTZING, Berlin,

Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad,

Dr. CARL von WEINBERG, Frankfurt (Main)-Niederrad.

# VORSTAND.

## Zentral-Ausschuß:

Geheimer Kommerzienrat Dr. HERMANN SCHMITZ, Ludwigshafen a. Rh./Heidelberg, Vorsitzender,  
Dr. FRITZ GAJEWSKI, Leipzig,  
Kommerzienrat Dr. WILHELM GAUS, Heidelberg-Schlierbach,  
Professor Dr. HEINRICH HÖRLEIN, Wuppertal-Elberfeld,  
Dr. CARL KRAUCH, Heidelberg-Schlierbach,  
Dr. FRITZ TER MEER, Kronberg (Taunus),  
Dr. GEORG von SCHNITZLER, Frankfurt (Main),  
Professor ERWIN SELCK, Luisenhof-Hohemark b. Oberursel (Taunus).

## Vorstandsmitglieder:

Dr. MAX BRÜGGEMANN, Leverkusen-Wiesdorf,  
Ministerialrat a. D. Dr. BERNHARD BUHL,  
Frankfurt (Main),  
Kommerzienrat Dr. LUDWIG HERMANN,  
Frankfurt (Main),  
Dr. AUGUST v. KNIERIEM, Mannheim,  
Dr. HANS KÜHNE, Leverkusen-Wiesdorf,  
Generalkonsul WILHELM RUDOLF MANN,  
Leverkusen-Wiesdorf,  
Dr. HEINRICH OSTER, Berlin-Charlottenburg,  
Kommerzialrat WILHELM OTTO, Berlin-Zehlendorf-West,  
Dr. GUSTAV PISTOR, Leipzig,  
Dr. OTTO SCHARF, Halle (Saale),  
Kommerzienrat HERMANN WAIBEL, Wiesbaden,  
Dr. HANS WALTHER, Frankfurt (Main),  
EDUARD WEBER-ANDREAE, Frankfurt (Main),

## Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

Dr. HEINRICH BÜTEFISCH, Leuna,  
Dr. ERICH DEHNEL, Leuna,  
Konsul PAUL HAEFLIGER, Frankfurt (Main),  
Dr. MAX ILGNER, Berlin-Steglitz,  
Dr. CONSTANTIN JACOBI, Frankfurt (Main),  
Oberingenieur FRIEDRICH JÄHNE, Frankfurt (Main),  
Professor Dr. CARL LUDWIG LAUTENSCHLÄGER,  
Frankfurt (Main),  
FRIEDRICH WILHELM MÜHLEN, Frankfurt (Main),  
Dr. CHRISTIAN SCHNEIDER, Leuna,  
Dr. OTTO SEIDEL, Heidelberg,  
LEOPOLD WIEGAND, Bad Homburg v. d. H.,  
HANS EDUARD WOLFF, Frankfurt (Main).

## Bericht des Vorstandes.

---

Das Jahr 1936 stellte an unser Unternehmen für den Ausbau der bestehenden und die weitere Entwicklung neuer Arbeitsgebiete, die insbesondere die Sicherung der deutschen Rohstoffversorgung betreffen, wieder außergewöhnliche Anforderungen auf wissenschaftlichem, technischem und finanziellem Gebiet. Gleichzeitig haben wir der Förderung unseres Exports ganz besondere Anstrengungen gewidmet.

Im Berichtsjahr folgten — wie seit geraumer Zeit erwartet — die Goldblockländer, deren Währungen für einen großen Teil unseres Exportgeschäftes maßgebend sind, nach jahrelangem Widerstand den Abwertungsmaßnahmen vor allem der angelsächsischen Länder und Japans. Größere Währungsverluste aus den in der Abwicklung befindlichen Geschäften konnten wir vermeiden. Dagegen haben die neuen Währungsabwertungen nicht nur unser Ausfuhrgeschäft auf den westeuropäischen Märkten erschwert, sondern auch die Konkurrenzlage in der gesamten übrigen Welt verschärft.

Die fortschreitende Industrialisierung und insbesondere der Ausbau der chemischen Industrie in der ganzen Welt verlangten von uns eine wesentlich größere Beweglichkeit und Anpassung an die neue Entwicklung. Wir waren Absatzverlusten in Großprodukten ausgesetzt, für die wir erst nach und nach wieder einen Ausgleich im Absatz höher entwickelter und spezialisierter Erzeugnisse finden können. Trotzdem gelang es uns, den Export in der Berichtszeit insgesamt auch wertmäßig zu halten.

Die Bewältigung der uns gestellten Aufgaben ist nur durch den restlosen Einsatz der gesamten Gefolgschaft möglich gewesen. Wir gedenken hierbei insbesondere der Kameraden, die den unvermeidlichen Gefahren der Arbeit zum Opfer gefallen sind. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Über die einzelnen Arbeitsgebiete unserer Gesellschaft und über unsere Sozialarbeit haben wir folgendes zu berichten:

### **Farbstoffe und Färbereihilfsprodukte.**

Der Umsatz lag im Jahr 1936 sowohl mengen- als auch wertmäßig etwas über dem des Jahres 1935. Auch die künftige Entwicklung des Verkaufs ist im ganzen günstig zu beurteilen.

Die Arbeiten zum Ausbau der Sortimente und zur Verfeinerung der Farbstoffqualitäten wurden erfolgreich weitergeführt. Auch auf dem Textilhilfsmittelgebiet wurden neue, wesentliche Fortschritte erreicht.

In unserem Verhältnis zu den großen europäischen Farbstoffherzeugern und in den bestehenden überseeischen Beziehungen trat im Berichtsjahr keine Änderung ein. Die internationale Wettbewerbsslage ist nach wie vor sehr gespannt.

### **Chemikalien.**

Das Geschäft der Chemikaliensparte hat sich günstig entwickelt. Es lag mengen- und wertmäßig über dem Umsatz des Jahres 1935. An dieser Steigerung hat der Inlandsmarkt den größten Anteil.

Im Berichtsjahr haben wir wieder einen erheblichen Teil unserer Arbeit auf die Herstellung neuer Produkte und die Erschließung neuer Anwendungsgebiete gerichtet und damit die Versorgung der deutschen Industrie mit lebenswichtigen Rohstoffen erleichtert. Abgesehen von vereinzelten Preiszugeständnissen in den Abwertungsländern zeigten die Preise gegenüber 1935 kein wesentlich verändertes Bild.

Dem Bedarf entsprechend mußte die Produktion in wichtigen Großchemikalien, aber auch auf den von uns in jüngerer Zeit in Angriff genommenen Arbeitsgebieten der Kunststoffe, Metalle, Gerbstoffe und des synthetischen Kautschuks *B u n a* erweitert werden.

### **Pharmazeutika.**

Die Sparte Pharmazeutika und Pflanzenschutz »*Bayer*«, zu der auch die Dental-Abteilung »*Bayer*« und die Sero-Bakteriologische und Veterinär-Medizinische Abteilung »*Behringwerke*« gehören, nahm im Jahr 1936 einen zufriedenstellenden Geschäftsverlauf. Der Inlandsabsatz zeigte eine stetige Entwicklung. Die im europäischen Auslandsgeschäft durch die Währungsabwertungen entstandenen Ausfälle konnten durch besondere Anstrengungen in den übrigen europäischen Ländern ausgeglichen werden. Im Überseegeschäft, das sich im allgemeinen beständig erwies, wurden Fortschritte erzielt.

Als Ergebnis der Arbeiten unserer Forschungslaboratorien in Elberfeld, Höchst und Marburg sind auch im vergangenen Jahr eine Reihe neuer Heilmittel dem Handel übergeben worden. Aus der Gruppe der biologischen Produkte wären hier u. a. zu nennen das *I l i r e n*, ein nach besonderem Verfahren hergestelltes Nebennierenrindenpräparat, ferner *M a n e t o l*, ein standardisiertes injizierbares Blutstillungsmittel, sowie *T o r a n t i l*, mit dem in der Therapie der sehr verbreiteten allergischen und vom Darm ausgehenden Vergiftungszustände ein neuer Weg erfolgreich beschritten wurde. Auf dem Gebiete der Vitaminforschung stellt vor allem die Konstitutionsermittlung und die gelungene Synthese des antineuritischen Vitamins B<sub>1</sub> (*Betaxin*) einen wesentlichen Fortschritt dar. Weitere erfolgreiche Arbeiten betreffen das Gebiet der Tropen-

krankheiten und der Desinfektionsmittel. Neben neuen technischen Produkten konnte der Rahmen der Dentalpräparate u. a. durch *Vaduril*, ein principiell neuartiges Organtherapeutikum zur Behandlung der verschiedenartigsten Zahn-, Mund- und Kiefererkrankungen, erweitert werden.

### Photographika.

Der Umsatz unserer photographischen  Artikel zeigt auch 1936 wiederum eine Steigerung. Daran hatte das deutsche Geschäft den größten Anteil, während das europäische Auslandsgeschäft, das an sich durch Kontingentierungs- und andere Maßnahmen bereits stark eingeengt ist, infolge der Abwertungen und der dadurch herbeigeführten weiteren Verschärfung der Konkurrenzsituation eine neue nicht unerhebliche Belastung erfahren hat. Demzufolge waren an der Entwicklung des Auslandsgeschäftes die Überseemärkte stärker beteiligt als die Ausfuhr nach den europäischen Ländern.

Durch die neuesten Forschungen auf dem Gebiet der photographischen Emulsionen ist es geglückt, erheblich verbesserte Kleinbildfilme auf den Markt zu bringen, die bei gleicher Empfindlichkeit wie früher eine Feinkörnigkeit aufweisen, wie sie bisher nicht für möglich gehalten worden ist. Diese neuen Erkenntnisse werden planmäßig auf unsere Film- und Plattensorten angewendet. Unser Photopapier-Sortiment wurde um die beiden neuen Papiersorten Brunora und Portona bereichert. Die Auswahl der Photo-Apparate und -Geräte ist durch Verbesserungen und Ergänzungen erweitert worden. Von besonderer Bedeutung auf dem Gebiet der Farbenphotographie ist die Einführung des neuen Agfacolorfilms, der zunächst für Kleinbild- und Schmalfilm verwendet werden kann.

### Kunstseide.

Im Gegensatz zum Vorjahr, in dem die Nachbestellungen der Verarbeiter zunächst recht zögernd erfolgten, zeigte das Geschäft 1936 im Inland sowohl mengen- als auch wertmäßig eine befriedigende Entwicklung; dagegen konnte im Ausland infolge weiteren Nachlassens der Preise trotz mengenmäßiger Steigerung der Umsatz wertmäßig nur gerade gehalten werden. Im europäischen Ausland, auf das die Japaner durch ihre Preispolitik in Übersee die Ausfuhrmöglichkeiten der übrigen Erzeuger fast völlig zurückgedrängt haben, wirkten sich die letzten Abwertungsmaßnahmen durch Verschärfung der Konkurrenzsituation in einer weiteren Preisverschlechterung aus.

Das Geschäft in Acetat-Kunstseide gestaltete sich im In- und Ausland lebhafter als in Viskose-Seide. Zur Befriedigung des Bedarfs in beiden Produkten war es erforderlich, auf die Lagervorräte zurückzugreifen, die eine entsprechende Verringerung erfuhren.

### Zellwolle.

Das erhöhte Interesse an der Erzeugung und Verarbeitung von Zellwolle hat auch 1936 wiederum zu einer beträchtlichen Umsatzsteigerung sowohl bei der Vistrafaser als auch bei den anderen Arten der Zellwolle, wie Aceta- und Cuprama-Faser, geführt. Wenngleich an dieser Aufwärtsbewegung das Inland naturgemäß stärker beteiligt war, so haben wir doch im Export eine beachtliche Umsatzsteigerung erzielen können.

### **Riechstoffe.**

Trotz einer mengenmäßig recht guten Steigerung des Absatzes ist wertmäßig im Jahr 1936 nur der Absatz vom Vorjahr erreicht, weil in erster Linie billigere Riechstoffe und Kompositionen verlangt wurden.

### **Stickstoff.**

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Erzeugungsschlacht erhöhte sich der Inlandsabsatz in Düngemitteln im Düngejahr 1935/36 erneut. Auch im Ausland konnte der Umsatz, allerdings nur in geringerem Umfang gesteigert werden. Die Steigerung verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf die verschiedenen Düngemittelsorten, am niedrigsten lag sie bei den Ammoniakstickstoff enthaltenden Düngemitteln.

Im November 1936 wurde die Fabrikation eines neuen Düngemittels Kalk-Harnstoff aufgenommen, um dem Verlangen der Landwirtschaft nach einem kalk- und kieselsäurehaltigen Düngemittel nachzukommen. Kalk-Harnstoff ist ferner als Zusatz bei der Torfkompostierung vorgesehen.

Die Zusammenarbeit der europäischen und chilenischen Stickstofferzeuger auf der Grundlage des im September 1935 in teilweise geänderter Form für zwei, evtl. drei Jahre verlängerten Abkommens gestaltete sich durchaus freundschaftlich.

Die Belieferung der deutschen Landwirtschaft mit stickstoffhaltigen Düngemitteln hat sich, auf Reinstickstoff berechnet, in den letzten Jahren nach den amtlichen statistischen Angaben wie folgt entwickelt:

1932/33	rd.	353 000 t
1933/34	„	382 000 t
1934/35	„	425 000 t
1935/36	„	490 000 t.

Um die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln auf das höchstmögliche Maß zu steigern, wurde seitens der zuständigen Behörden durch Verordnung vom 23. 3. 1937 eine außergewöhnliche Senkung der Preise in Höhe von 30% mit Rückwirkung vom 1. 1. 1937 verfügt. Die sich aus der rückwirkenden Preissenkung für die stickstoffhaltigen Düngemittel ergebenden Preisnachlässe sind durch Lieferung von Stickstoffdüngemitteln zu gewähren.

Diese Preissenkung bedeutet für die Stickstoffindustrie, wie dies auch regierungsseitig betont worden ist, ein außergewöhnliches Opfer. Sie soll eine Vorleistung der Stickstoffindustrie an die Landwirtschaft zur Steigerung der Erzeugung darstellen, die dadurch ausgeglichen werden soll, daß die Landwirtschaft die Anwendung von Stickstoffdüngemitteln in starkem Maße steigert.

Die anfänglich ungünstigen Aussichten für den Auslandsabsatz im laufenden Düngejahr haben sich etwas gebessert.

### **Treibstoffe.**

Der Absatz von Leuna-Benzin hat 1936 in Auswirkung des Ausbaues der Hydrierungsanlage in den Leuna-Werken eine weitere beachtliche Erhöhung erfahren. Im Zusammenhang mit unseren Hydrierungsarbeiten haben wir auch Versuche zur Erzeugung von Ölen unternommen, die guten Erfolg gehabt haben. Die Einführung von Leuna-Treibgas hat erhebliche Fortschritte gemacht. Im Jahr 1936 wurde die Beimischung von Methanol zum Treibspit der Monopolverwaltung angeordnet.

## Kohle.

Die Förderung unserer Braunkohlen- und Steinkohlengruben, sowie der Gruben der A. Riebeck'schen Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle (Saale), während der letzten drei Jahre betrug:

	1934	1935	1936
	t	t	t
I. Braunkohle			
Geiseltal-Gruben . . . . .	3.791.133	5.000.478	5.102.053
Bitterfelder Gruben . . . . .	3.562.170	4.471.139	5.011.750
Riebeck'sche Gruben einschl. „Concordia“ und „Messel“ . . . . .	8.665.418	9.315.736	11.395.571
Grube Wachtberg . . . . .	2.798.799	2.899.174	3.097.892
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	18.817.520	21.686.527	24.607.266
II. Steinkohle und Koks			
Zeche Auguste Viktoria			
Steinkohlenförderung insgesamt . . . . .	1.176.967	1.275.993	1.393.671
Kokserzeugung . . . . .	421.503	493.574	500.093

Für eine Reihe von Erzeugnissen gehören wir **Syndikaten** an, u. a.:

- Stickstoff-Syndikat G. m. b. H.
- Kunstseide-Verkaufsbüro G. m. b. H.
- Kupferkunstseide-Syndikat G. m. b. H.
- Syndikat deutscher Aetznatronfabriken G. m. b. H.
- Elektrochemische Produkte G. m. b. H.
- Sulfatvereinigung G. m. b. H.
- Schwefelnatrium G. m. b. H.
- Schwefelkohlenstoff-Verkaufsgesellschaft m. b. H.
- Schwefel G. m. b. H.
- Essigsäure Gesellschaft m. b. H.
- Ameisen- und Oxalsäure G. m. b. H.
- Lithopone Kontor G. m. b. H.
- Chlorzink G. m. b. H.
- Vereinigte Sauerstoffwerke G. m. b. H.
- Rheinisches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.
- Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat G. m. b. H.

Außerdem sind wir für andere Erzeugnisse an meist kurzfristig laufenden preis- und absatzregelnden Verständigungen beteiligt.

## Sozialbericht.

Im Geschäftsjahr 1936 hat sich in unserem weitverzweigten Unternehmen und in den angegliederten Firmen infolge der Ausdehnung der Geschäfte auf fast allen Gebieten die Zahl unserer Gefolgschaftsmitglieder wiederum erheblich gesteigert. Einschließlich der Firmen Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg/Leuna, Kalle & Co. A. G., Wiesbaden-Biebrich, und Aktien-Gesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b/Köln, betrug die Zahl der

	am 1. 10. 1932	31. 12. 1935	31. 12. 1936
Arbeiter	47 441	77 410	87 570
Angestellten	16 135	20 641	22 387
zusammen	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	63 576	98 051	109 957

Mit Befriedigung können wir feststellen, daß die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Vertrauensräten und im zentralen Beirat die Werksgemeinschaft in den Betrieben auch im vergangenen Jahr erfolgreich gefördert hat.

Die Zahlenangaben des vorstehenden Sozialberichts beziehen sich, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist, nur auf die Gefolgschaft unserer eigenen Werke und der bereits erwähnten drei angeschlossenen Firmen Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg/Leuna, Kalle & Co. A. G., Wiesbaden-Biebrich, und Aktien-Gesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b. Köln.

Zu der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung geben wir nachstehende Erläuterungen:

Die Forderungen wegen noch nicht begebener Vorrats-Stamm- und Vorzugsaktien ebenso wie die rückständigen Einlagen auf Vorzugsaktien Serie B sind unverändert geblieben.

Der Buchwert unserer Werksanlagen hat sich um RM 8 931 654.— erhöht auf RM 432 040 646.—

Unsere Beteiligungen stehen Ende 1936 zu Buch mit . . . . . „ 278 667 260.12

In der Ermäßigung gegenüber dem Vorjahrsstand kommen teilweise Abschreibungen wegen der Abwertung fremder Währungen zum Ausdruck. Einige kleinere Beteiligungen sind durch Überleitung auf unsere Firma umgewandelt oder liquidiert worden. Andererseits haben wir durch Neuerwerbungen unsere Beteiligungen an der Leopold Casella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main), und der Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt (Main), erhöht. Geringe Veränderungen sind auch eingetreten bei Gesellschaften, die zu unserer Verkaufsorganisation gehören.

Unter anderem waren wir am 31. Dezember 1936 an nachstehenden Gesellschaften wie folgt beteiligt:

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM
„Aceta“ G. m. b. H., Berlin . . . . .	2 000 000	2 000 000
Actiengesellschaft für chemische Industrie zu Gelsenkirchen-Schalke . . . . .	1 036 000	3 500 000
Aktien-Gesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack b/Köln . . . . .	7 928 000	8 000 000
Aktiengesellschaft zur gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen, Frankfurt (Main)-Höchst . . . . .	3 500 000	3 500 000
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H., Merseburg/Leuna . . . . .	101 250 000	135 000 000

Firma	Höhe der Beteiligung in RM	Grundkapital in RM
Behring-Werke Aktiengesellschaft, Marburg (Lahn) . . . . .	1 742 300	1 800 000
Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Frankfurt (Main) . . . . .	55 080 000	60 880 000
Chemische Werke Lothringen G. m. b. H., Bochum-Gerthe . . . . .	6 000 000	6 000 000
Deutsche Celluloidfabrik, Eilenburg . . . . .	7 927 500	8 000 000
Deutsche Grube bei Bitterfeld, Aktiengesellschaft zu Deutsche Grube bei Bitterfeld/Halle (Saale) . . . . .	2 500 000	2 500 000
Deutsch-Koloniale Gerb- & Farbstoffgesellschaft m. b. H., Karls- ruhe/Rheinhafen . . . . .	1 098 000	1 200 000
Duisburger Kupferhütte, Duisburg . . . . .	5 431 200	6 000 000
Elektrochemische Werke G. m. b. H., Frankfurt (Main) . . . . .	1 200 000	1 200 000
Ford Motor Company Aktiengesellschaft, Köln . . . . .	1 125 000	20 000 000
Gewerkschaft Auguste Victoria zu Recklinghausen/Hüls i. W. . . . .	16 880 500	18 550 000
Gewerkschaft Elise II, Halle (Saale) . . . . .	5 000 000	5 000 000
Grube Auguste bei Bitterfeld Aktiengesellschaft zu Grube Auguste bei Bitterfeld/Halle (Saale) . . . . .	2 400 000	2 400 000
Kalle & Co. Aktiengesellschaft, Wiesbaden-Biebrich . . . . .	5 959 000	6 000 000
Rheinische Stahlwerke, Essen . . . . .	67 430 500	150 000 000
Titangesellschaft m. b. H., Leverkusen . . . . .	1 500 000	3 000 000
Dr. Alexander Wacker, Gesellschaft für elektrochemische Industrie, G. m. b. H., München . . . . .	3 750 000	7 500 000
Wolff & Co. K. G. a. A., Walsrode . . . . .	1 875 000	2 500 000
Zuckerfabrik Körbisdorf Aktiengesellschaft, Körbisdorf/Halle (Saale) . . . . .	2 491 800	2 700 000
Aziende Colori Nazionali Affini „A.C.N.A.“, S. A., Mailand . . . . .	14 700 000	30 000 000
	in Lire	in Lire
Società Chimica Lombarda A. E. Bianchi & Co., Rho. . . . .	10 327 536	20 250 000

Unsere Vorräte stehen zu Buch mit . . . . . RM 138 463 141.84  
 Der Bestand an Wertpapieren ist ermäßigt auf . . . . . „ 29 584 222.46  
 In den Forderungen in Höhe von . . . . . „ 427 792 811.48  
 sind solche an Mitglieder des Vorstandes unserer Gesellschaft und andere  
 Personen der im § 261 a A IV 10 HGB genannten Art nicht enthalten.

Die flüssigen Mittel haben betragen:

	am	31. 12. 1935	am	31. 12. 1936
Wechsel und Schecks . . . . .	RM	7 950 058.89	RM	11 770 246.55
Schatzanweisungen . . . . .	„	21 837 426.25	„	29 890 187.50
Kassenbestände einschl. Postscheck- und Notenbankguthaben . . . . .	„	11 172 502.19	„	3 070 471.46
Andere Bankguthaben . . . . .	„	102 378 719.38	„	96 000 242.39
	RM	143 338 706.71	RM	140 731 147.90
während sich die Bankverbindlichkeiten auf	RM	36 802 780.96	RM	35 116 819.53
belaufen haben.				

Unser Gesellschaftskapital setzt sich zusammen aus:

Stammaktienkapital . . . . .	RM	720 000 000.—
Vorzugsaktienkapital Serie A . . . . .	„	40 000 000.—
Vorzugsaktienkapital Serie B . . . . .	„	40 000 000.—

Dividendenberechtigt für das Jahr 1936 sind hiervon wie im Vorjahr  
 Stammaktien im Nennwert von . . . . . RM 680 000 000.—

Eine Neuausgabe von Aktien auf Grund der am 28. April 1934 be-  
 schlossenen bedingten Kapitalerhöhung ist bisher nicht erfolgt.

Die Reservefonds betragen unverändert wie im Vorjahr . . . . . RM 200 608 785.05

Die Rückstellungen sind nach der Zuweisung aus dem Gewinn des Vor-  
 jahres und der turnusmäßigen Erhöhung zur Deckung von Pensionsver-  
 pflichtungen in die Bilanz aufgenommen mit . . . . . RM 70 000 000.—

Im Bestand der Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 mit Umtausch-  
 recht in Stammaktien ist keine Veränderung eingetreten.

Von gekündigten Obligationsanleihen sind noch nicht eingelöst . . . . . RM 234 551.16

Das Vermögen der gebundenen Wohlfahrtsfonds beläuft sich wie im Vorjahr  
 auf zusammen . . . . . RM 46 400 000.—

Unsere Verbindlichkeiten sind in der Bilanz ausgewiesen mit . . . . . RM 178 049 602.04  
 unter Einschluß der für das Jahr 1936 zu entrichtenden Zinsen auf unsere  
 Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 und der bereits erwähnten  
 Bankschulden, die wir im Interesse der Devisenbeschaffung aufrechterhalten  
 haben.

Die Posten der Rechnungsabgrenzung sind in ihrem Saldo niedriger ge-  
 worden, was hauptsächlich auf die Vorverlegung der Prämienzahlung zu  
 Weihnachten zurückzuführen ist, und stehen als

Aktiva mit RM 8 287 964.99  
 Passiva „ „ 44 098 143.49

in der Bilanz.

Unsere Haftungsverbindlichkeiten betragen:

aus der Begebung von Wechseln und Schecks . . . . .	RM	9 335 719.04
aus Bürgschaften . . . . .	„	56 571 250.16
aus der Garantie der 5½% Anleihe der American I. G. Chemical Corporation, New York . . . . .	\$	25 513 000.—

Ferner bestehen die bekannten Dividenden-Garantien aus den Verträgen  
 mit:

- A. Riebeck'sche Montanwerke A. G., Halle (Saale),
- Dynamit-Actien-Gesellschaft, vormals Alfred Nobel & Co.,  
Hamburg/Troisdorf,
- Deutsche Celluloidfabrik, Eilenburg,
- Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A. G.  
(I. G. Chemie), Basel.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen . . . . .	RM	4 699 920.65
und die der Mitglieder des Aufsichtsrates . . . . .	„	679 993.20

für das Geschäftsjahr 1936.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Reingewinn für das Jahr 1936 von . . . . .	RM	55 434 374.—
sodaß einschließlich des Gewinnvortrages von . . . . .	„	4 939 789.05
zur Verfügung stehen: . . . . .	RM	60 374 163.05

Frankfurt (Main), im April 1937.

**Der Vorstand.**

## Bericht des Aufsichtsrates.

---

Dem vorstehenden Bericht des Vorstandes schließen wir uns an.

Der Jahresabschluß unserer Gesellschaft ist unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung und des Geschäftsberichts durch den von der letzten Generalversammlung gewählten Bilanzprüfer, Herrn Dr. Wilhelm Voss, Berlin, geprüft worden. Der schriftliche Bericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen. Die Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, und der Aufsichtsrat hat zu dem Bericht nichts zu bemerken.

Die aus dem Aufsichtsrat bestellten Revisoren haben den Jahresabschluß geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern übereinstimmend gefunden.

Im Berichtsjahr verstarb das Mitglied des Aufsichtsrats, Herr Julius Scharff. Der Verstorbene war nach längerer erfolgreicher Tätigkeit als kaufmännischer Direktor viele Jahre hindurch stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt (Main), und wurde bei der Fusion im Jahr 1925 auch in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft berufen. Seine große Sachkenntnis und seine Erfahrungen, verbunden mit hervorragenden Charaktereigenschaften, erwarben ihm unser aller Wertschätzung und Verehrung. Wir werden dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Nach § 18 unseres Gesellschaftsvertrages scheidern am Schluß der bevorstehenden Generalversammlung die Herren

Dr. RICHARD BAYER,  
Dr. JAKOB HASSLACHER,  
Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN,  
Dr. KARL KREKELER,  
Staatssekretär a. D. Dr. ERNST von SIMSON  
Dr. CARL von WEINBERG

aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren sind wieder wählbar.

Nach dem Jahresabschluß stehen zur Verfügung:

Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .	RM 4 939 789.05
Reingewinn in 1936 . . . . .	„ 55 434 374.—
	<hr/>
zusammen	RM 60 374 163.05

Wir beantragen:

1. eine Dividende von 7% auf RM 680 000 000.—  
Stammaktien zu verteilen . . . . . = RM 47 600 000.—
2. dem Aufsichtsrat laut § 13 Ziffer 6 in Verbindung  
mit § 27 der Satzung eine Tantième zu vergüten  
in Höhe von . . . . . „ 679 993.20 RM 48 279 993.20  
und den Rest von . . . . . RM 12 094 169.85  
auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt (Main), im April 1937

**Der Aufsichtsrat**

Bilanz

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für das Jahr 1936.

## Aktiva

## Bilanz am

31. Dezember 1936

## Passiva

		RM				RM	
I. Forderungen wegen noch nicht begebener Vorrats-Stammaktien		40 000 000	—	I. Stammaktien-Kapital	Stimmrecht für RM	720 000 000.—	720 000 000 —
Forderungen wegen noch nicht begebener Vorzugsaktien Serie A		40 000 000	—	Vorzugsaktien-Kapital Serie A	Stimmrecht für „	40 000 000.—	40 000 000 —
Rückständige Einlagen auf Vorzugsaktien Serie B		26 606 250	—		zusammen RM	760 000 000.—	
II. Anlagevermögen				Vorzugsaktien-Kapital Serie B	Stimmrecht für „	400 000 000.—	40 000 000 —
	Vortrag Zugang	Abgang Abschreibung		II. Reservefonds			
Grundstücke einschl. Kohlenabbau-gerechtigkeiten	RM	RM		Gesetzlicher Reservefonds	RM	182 900 140.73	
	101 814 814.—	454 890.—	105 361 676 —	Freier Reservefonds	„	17 708 644.32	200 608 785 05
	4 182 322.—	180 570.—		III. Rückstellungen			70 000 000 —
Geschäfts- und Wohngebäude	49 292 967.—	74 617.—	49 620 404 —	IV. Wertberichtigungsposten			— —
	2 508 054.—	2 106 000.—		V. Verbindlichkeiten			
Fabrikgebäude, Eisenbahnanlagen und andere Baulichkeiten	106 199 503.—	1 033 994.—	113 129 305 —	Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928	RM	242 750 600.—	
	21 382 901.—	13 419 105.—		hiervon in unserem Besitz	„	80 342 400.—	
Apparate, Maschinen und maschinelle Anlagen	161 844 170.—	1 380 768.—	160 164 097 —		RM	162 408 200.—	
	54 993 455.—	55 292 760.—		hierzu bei der Rückzahlung spätestens am			
Betriebs- und Geschäftsinventar	3 957 537.—	188 256.—	3 765 163 —	1. Juli 1945 fälliges Aufgeld	„	16 240 820.—	178 649 020 —
	2 477 296.—	2 481 414.—		Gekündigte Obligationsanleihen			234 551 16
Konzessionen, Patente, Lizenzen, Marken- und ähnliche Rechte	1.—	—	1 —	Gebundene Wohlfahrtsfonds			
	—	—		Pensions- und Unterstützungskassen	RM	43 400 000.—	
	423 108 992.—	3 132 525.—		Jubiläumskasse	„	3 000 000.—	46 400 000 —
	85 544 028.—	73 479 849.—		Uebrigere Verbindlichkeiten			
III. Beteiligungen			278 667 260 12	Auf Grundstücken lastende Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden	RM	1 595 176.44	
IV. Umlaufvermögen				Anzahlungen und Kautionen von Kunden	„	7 941 489.97	
Vorräte				Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	„	64 649 851.—	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	RM	42 515 318.—	138 463 141 84	Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften und Konzerngesellschaften	„	15 855 495.74	
Eigene Erzeugnisse und Handelswaren	„	95 947 823.84		Verbindlichkeiten gegenüber Banken	„	35 116 819.53	
Wertpapiere			29 584 222 46	Stiftungen	„	4 153 455.01	
Forderungen				Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928	„	9 744 492.—	
auf Grund von Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden	RM	8 961 600.94	427 792 811 48	Sonstige	„	38 992 822.35	178 049 602 04
auf Grund geleisteter Anzahlungen	„	7 018 697.39		VI. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			44 098 143 49
auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen an abhängige Gesellschaften und Konzerngesellschaften	„	218 521 235.02		VII. Gewinn			
Darlehen und sonstige Forderungen	„	130 624 089.91		Vortrag aus 1935	RM	4 939 789.05	
	„	62 667 188.22		Reingewinn aus 1936	„	55 434 374.—	60 374 163 05
Wechsel			11 625 441 95	Haftungsverbindlichkeiten	RM	129 969 689.20	—
Schecks			144 804 60				1 578 414 264 79
Schatzanweisungen			29 890 187 50				
Kassenbestände einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben			3 070 471 46				
Andere Bankguthaben			96 000 242 39				
V. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			8 287 964 99				
VI. Bei Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 fälliges Aufgeld			16 240 820 —				
Rückgriffsforderungen aus Haftungsverbindlichkeiten	RM	129 969 689.20	—				
			1 578 414 264 79				

Soll

## Gewinn- und Verlust-

## Rechnung für 1936

Haben

		RM			RM
Löhne, Gehälter, Tantiemen und Prämien . . . . .		251 267 150 —	Gewinn-Vortrag aus 1935 . . . . .		4 939 789 05
Gesetzliche Sozial-Abgaben . . . . .		14 553 524 —	Roheinnahme nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren . . . . .		704 574 576 —
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .		73 479 849 —	Erträge aus Beteiligungen . . . . .		10 674 764 —
Andere Abschreibungen . . . . .		7 651 709 —	Zinsen und sonstige Kapitalerträge . . . . .		13 130 930 —
Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 . . . . .		9 744 492 —	Außerordentliche Erträge . . . . .		226 597 —
Besitzsteuern einschließlich Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuern . . . . .		56 616 280 —			
Alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren . . . . .		259 859 489 —			
<b>Gewinn</b>					
Vortrag aus 1935 . . . . .	RM	4 939 789.05			
Reingewinn für 1936 . . . . .	"	55 434 374.—			
		60 374 163 05			
		733 546 656 05			733 546 656 05

Nach pflichtgemäßer Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften und Nachweise bestätige ich, daß die Buchführung, der Jahresabschluß

Frankfurt (Main), im April 1937.

der Gesellschaft sowie der vom Vorstande erteilten Aufklärungen und der Geschäftsbericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Dr. Wilhelm Voss  
Wirtschaftsprüfer.